Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 35 (1945)
Heft: 43

Artikel: Die Grundlage der Präzision
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-649535

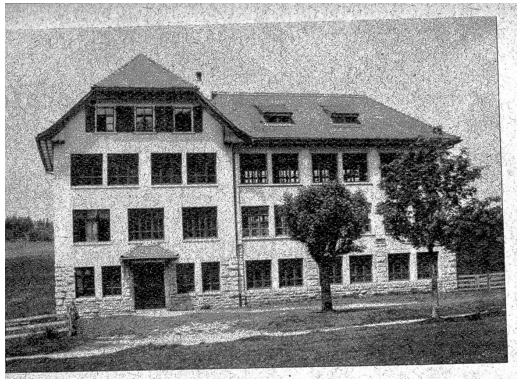
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

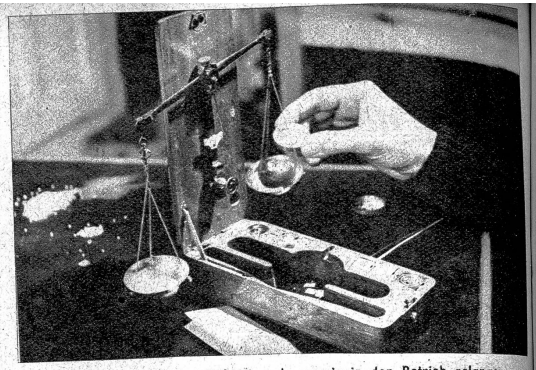
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

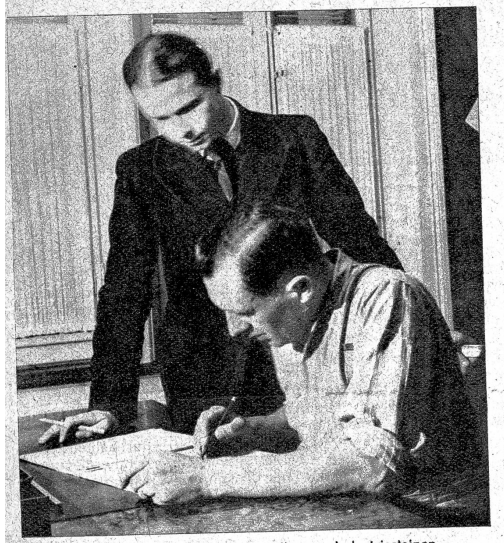
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



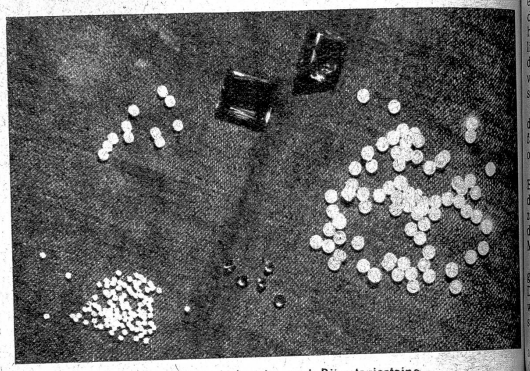
Ansicht der Fabrik in Les Genevez



Das Abwägen der Rohsteine, bevor sie in den Betrieb gelangen



Die tägliche Ausgangskontrolle von Industriesteinen



Fertige Industrie- und Bijouteriesteine

Aufnahmen aus der Fabrik technischer Edelsteine Jules Brunner in Lyss mit Filiale in Les Genevez (J. b.)

Die Grundlage der Präzision

Die Herstellung von technischen Edel- und Lagersteinen ist eine Präzisionsangelegenheit, die kennzeichnend für gute Schweizer Arbeit ist. Der Arbeitsvorgang zur Herstellung dieser Steine — die allgemein nicht so bekannt sind wie die Uhrensteine, und oft verwechselt werden — beruht auf einer anhaltenden Präzisions- und Genauigkeitsbehandlung. Eine einwandfreie Herstellung bedingt eine langjährige Erfahrung und genauestes Arbeiten mit ganz individuellen Maschinen und Einrichtungen.

Der normale Arbeitsvorgang hängt von den verschiedenartigsten Umständen ab, die die Qualität des Produktes sehr beeinflussen.

Das Rohmaterial, die Saphir- und Rubisrondellen, werden meist direkt vom Hersteller bezogen. Die Grössen sind sehr verschiedenartig und je nach Verwendung, z. B. 1,0/0,75 mm bis 5,0/4,0 mm, wobei die erste Zahl den Durchmesser und die zweite Ziffer die Dicke jedes einzelnen Steines bedeutet.

Auf Spezialmaschinen werden zu Beginn in die Steine Löcher gebohrt, das sogenannte «Creusieren». Die Tiefe und der Winkel können je nach Wunsch und Verwendungsart regliert werden. Die Löcher werden mittelst Diamantspitzen gegraben, die zweckentsprechend, je nach Grösse, hergestellt werden. Nach dieser ersten Behandlung wird diese Höhlung, die konisch oder rund sein kann, poliert. Dazu benötigt es einen feinen Puder, der ebenfalls aus Diamant fabriziert wird und dessen Zubereitung das ganze Endergebnis in starkem Masse beeinflusst. Den letzten Schliff erhält der Stein durch die Plattpolitur und das «Glaçage». Nach einem reinigenden Bad im Laboratorium wird der Stein durch ein Mikroskop kontrolliert und hernach zur Spedition freigegeben. Um ein möglichst rationelles Arbeiten zu garantieren, werden die Steine meist schon nach jedem Arbeitsvorgang genau kontrolliert, um defekte Stücke sofort auszuscheiden.

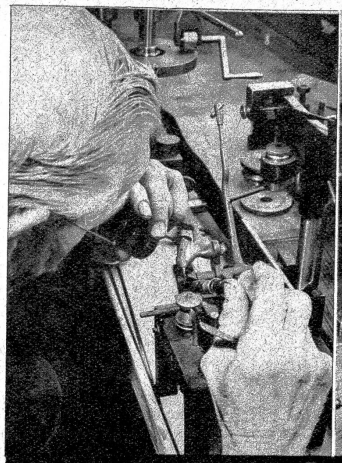
In Zusammenarbeit mit dem Mechaniker werden fortlaufend auf Grund der gemachten Erfahrungen die Maschinen abgeändert, verbessert oder sogar neu hergestellt.

Die Arbeit geht hier von Hand zu Hand. Eine Betriebsstörung in irgendeiner Abteilung hemmt den gesamten Arbeitsvorgang. Genaue und konzentrierte Arbeit muss von allen verlangt werden, um wirklich einwandfreie Arbeit auf den Markt bringen zu können.

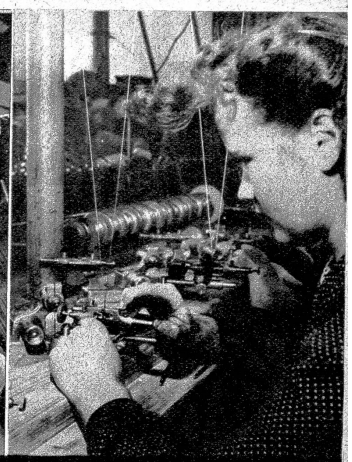
Diese Branche und Fabrikationsart ist weitgehend von den Exportmöglichkeiten abhängig. Die Produkte finden verschiedene Verwendung, wie für Zähler, elektrische Apparate, Messinstrumente usw.

Der Begriff: Schweizerarbeit = Qualitätsarbeit ist hier am Platze und ist auch Leitmotiv des Betriebes.

es.

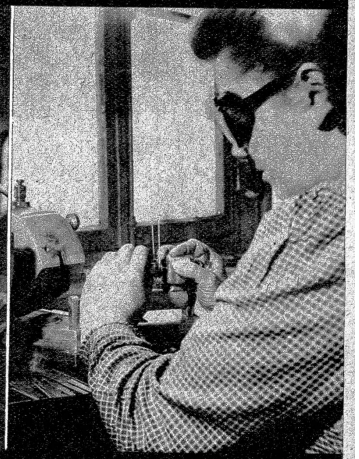


Das Polieren der Steine erfordert genaue Kontrolle

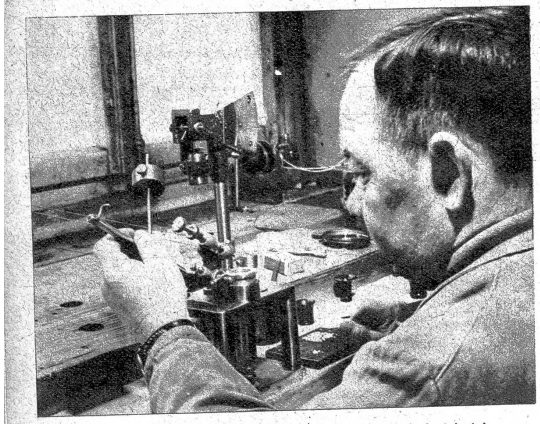


Die Innenseiten der konischen Höhlung müssen noch besonders sorgfältig poliert werden

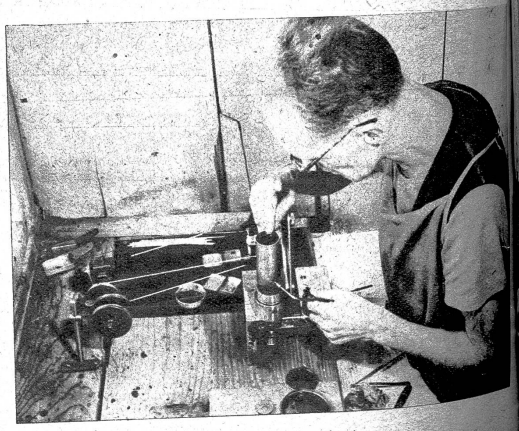
Vor dem Versand wird eine genaue mikroskopische Kontrolle der fertigen Steine vorgenommen



Herstellung der Bestandteile der Poliermaschinen



Das Graben der konischen Höhlung in die Industriesteine



Diamantschleiferei

Links: Die Arbeit an der Drehbank

Nach dem Polieren werden die Steine vor der Kontrolle durch Ausblasen gereinigt